

Letland: Beihilfen für Unternehmensgründungen

Beschreibung: Dieses Programm bietet finanzielle Unterstützung und Beratungsleistungen zur Unterstützung von Arbeitslosen bei der Unternehmensgründung.

Hintergrund: Letland wurde von der Wirtschaftskrise schwer getroffen, und im Zeitraum von 2008 bis 2010 sank das Bruttoinlandsprodukt um mehr als 25 %. Die Arbeitsplatzverluste betrafen alle Sektoren und dabei sowohl geringqualifizierte als auch hochqualifizierte Arbeitnehmer. Während die Arbeitslosigkeit mittlerweile erheblich zurückgegangen ist, ist sie in vielen schutzbedürftigen Gruppen, wie beispielsweise bei jungen Menschen (Schaubild A), weiterhin äußerst hoch.

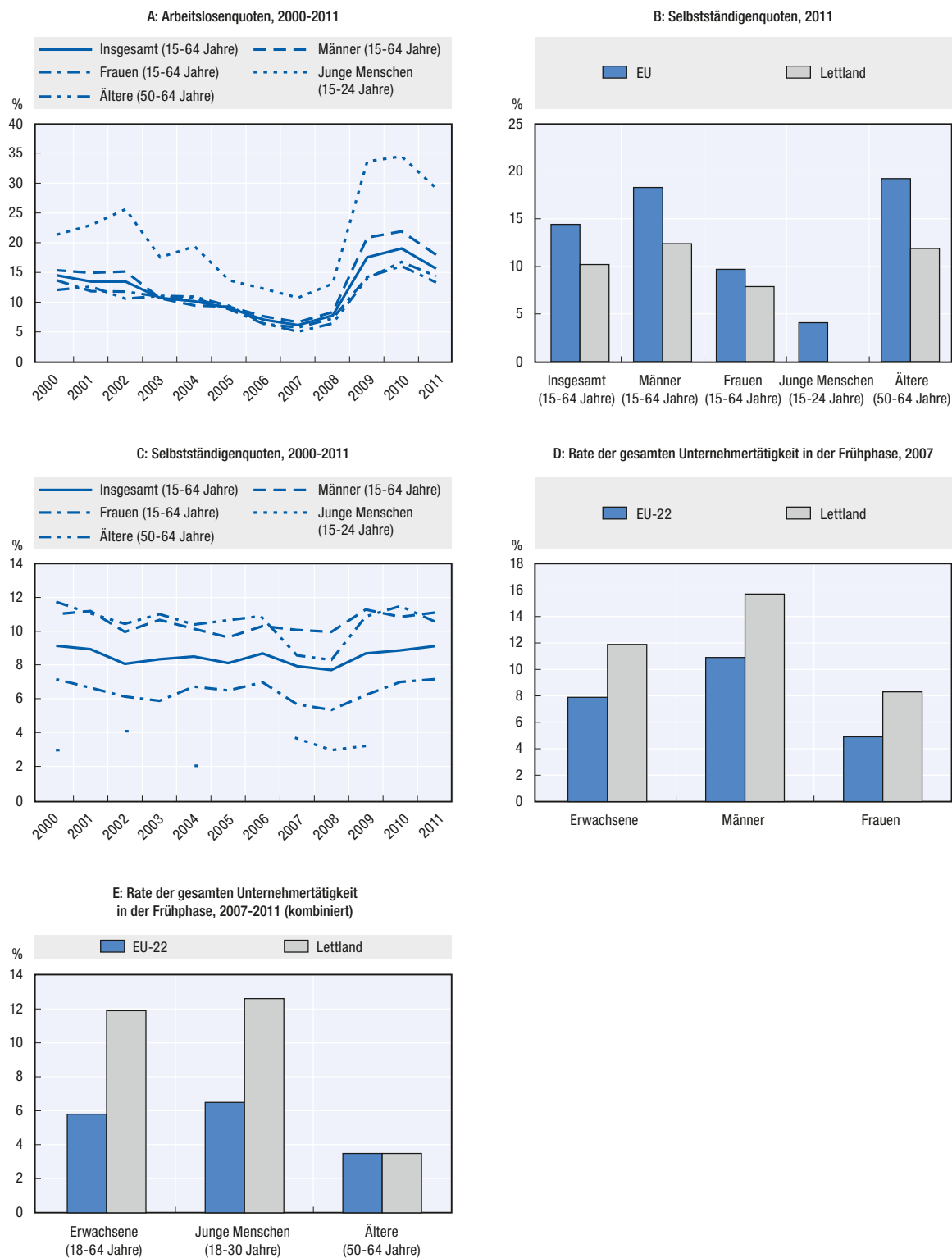
Problemgegenstand: Unternehmensgründungen können einen Weg aus der Arbeitslosigkeit weisen. Langzeitarbeitslosen fehlt es jedoch häufig am Vertrauen in das eigene unternehmerische Handeln, an Ideen für eine Gründung und an den Fähigkeiten für den geschäftlichen Erfolg.

Ansatz: Im Jahr 2008 wurde dieses Projekt in zwei Regionen Lettlands gestartet: in Riga (größte Stadt) und in Latgale (einkommensschwacher ländlicher Raum). Dabei kommt ein mehrstufiger Ansatz für die Unterstützung anspruchsberechtigter Arbeitsloser bei der Entwicklung von Geschäftsplänen und Unternehmensgründung zum Einsatz. Für einen Leistungsanspruch muss der Antragsteller arbeitslos sein, über frühere Erfahrungen mit einer selbstständigen Erwerbstätigkeit verfügen oder im Rahmen der Berufs- oder Hochschulbildung an einer Unternehmergehilfenbildung teilgenommen haben. In der ersten Unterstützungsphase erhalten die Teilnehmer kostenfrei 20 individuelle Beratungseinheiten mit Unternehmenssachverständigen, welche sie in die Lage versetzen, im Verlauf von sechs Wochen einen Geschäftsplan zu entwickeln. Die fertiggestellten Geschäftspläne werden bei einem Sachverständigenausschuss eingereicht, der eine Bewertung ihrer Qualität und Tragfähigkeit vornimmt. Pläne, denen eine Tragfähigkeit bescheinigt wird, erhalten Beihilfen in einer Höhe von bis zu 2 000 LVL (etwa 2 850 EUR) für die Unternehmensgründung. Die Teilnehmer erhalten eine monatliche Zahlung in Höhe des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohns (200 LVL, etwa 285 EUR) für die Dauer von sechs Monaten während der Gründung ihres Unternehmens. In diesem Zeitraum von sechs Monaten können die Teilnehmer auch kostenfreie individuelle Beratungsleistungen durch Unternehmenssachverständige in Anspruch nehmen.

Auswirkungen: Im Jahr 2008 nahmen 93 Arbeitslose an den kostenfreien Beratungseinheiten teil und es wurden 20 Geschäftspläne für die zweite Phase der Unterstützung ausgewählt. Im Jahr 2009 wurde das Projekt in einem größeren Maßstab betrieben. In der ersten Phase wurden dabei 238 Geschäftspläne entwickelt, von denen 80 Beihilfe erhielten. Im Zeitraum von 2008 bis 2011 stellten nur zwei Personen, die eine Beihilfe erhalten hatten, ihre Geschäftstätigkeit wieder ein. Es gibt Pläne für eine Erweiterung des Projekts, damit 300 Arbeitslose bei der Entwicklung von Geschäftsplänen Unterstützung erhalten können und 100 Beihilfen vergeben werden können.

Voraussetzungen für den Erfolg: Zu den Erfolgsfaktoren bei diesem Projekt gehören die Bereitstellung von Unterstützung, die individuell auf die Bedürfnisse jedes Teilnehmers abgestimmt wird, die Kombination einer geringen finanziellen Unterstützung mit Beratungsleistungen und der mehrstufige Ansatz zur Auswahl der Teilnehmer für die Beihilfen im Anschluss an die Phase der Entwicklung des Geschäftsplans. Hierdurch wird für die Teilnehmer ein Anreiz für eine sorgfältige Herangehensweise in der ersten Phase gesetzt und gleichzeitig die Erfolgsrate bei der Vergabe der Beihilfen gesteigert.

Abbildung 10.15. Daten zum Unternehmertum und zur selbstständigen Erwerbstätigkeit in Lettland



Quellen: Schaubild A. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2011; Schaubild B. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2011; Schaubild C. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2011; Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2007; Schaubild E. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2007-2011.



From:
The Missing Entrepreneurs
Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264188167-en>

Please cite this chapter as:

OECD/The European Commission (2014), "Lettland: Beihilfen für Unternehmensgründungen", in *The Missing Entrepreneurs: Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264188419-27-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.